

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 2

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der im ganzen Land und wird bei seiner Tätigkeit u.a. auch von 600 Klubs der Reserve-Offiziere unterstützt. OB

Teppichfahrzeuge in der Volksarmee

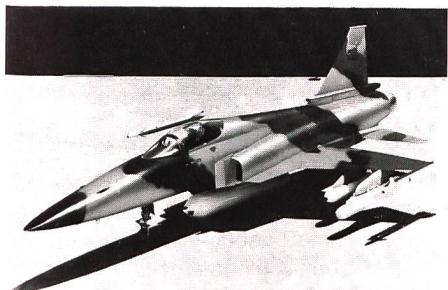
Das abgebildete Pioniergerät besteht aus dem Fahrzeug TATRA 813 (CSSR-Eigenfabrikat) mit Aufnahme- und Verlegeeinrichtung sowie zwei Teppichbahnen. Beide dienen zum Befestigen von An- und Abfahrten und können nebeneinander oder in einem beliebigen Abstand bis 1,53 m voneinander verlegt werden. Das Fahrzeug wiegt mit dem Teppich zusammen 22 950 kg. OB

*

USA

Immer bessere Jäger: F-5G Tigershark «im Anflug»

Noch schneller, wendiger, weiter, höher, kampfsicherer – lautet der «Werkzettel» für die Bomber der Zukunft in den Flugzeugfabriken. All diese und noch viele andere Eigenschaften werden zwar nicht mit Wörtern ausgedrückt, sondern mit Formeln und Zahlen auf Reissbrettern sowie Plänen. Doch sobald das Flugzeug gebaut ist und zum Einsatz kommen kann, gehört es bald wieder der Vergangenheit an. Denn im Entwicklungsbüro einer Bomberfirma beugen sich längst wieder die Köpfe der Techniker und Ingenieure über neue Pläne...



Amerikas «brandneuester» Bombertyp ist die F-5G Tigershark (Tigerhai), der von Northrop in Kalifornien gebaut wird. Eingereiht wird er in die Kategorie der «Luftverteidigungsjäger», entwickelt eine Geschwindigkeit von Mach 2 (doppelte Schallgeschwindigkeit), verfügt über eine Steiggeschwindigkeit von 250 m/s (32 Prozent höher als sein Vorgänger F-5E), kurvt mit einer um 38 Prozent grösseren Wendigkeit, triumphiert mit einer um 48 Prozent überlegenen Beschleunigung sowie einer fast unbeschränkten Manövrierebarkeit.

Im modernen Cockpit der F-5G Tigershark mit Panoramadach fühlt sich der Pilot bequem. Um bestimmten Aufgaben gerecht

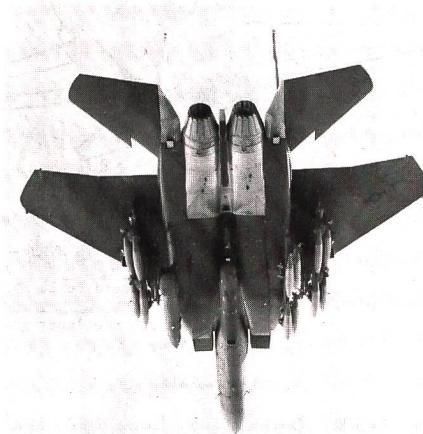
zu werden, wurden die fortschrittlichsten Radar- und Avionikausrüstungen gewählt. Der neue Jäger kann 7 Mk-82-Bomben oder 4 Maverick-Missiles an Bord nehmen. Zurzeit werden die ersten 6 Maschinen gebaut, die Flugerprobung ist für 1982 vorgesehen, und die ersten Lieferungen sollen im Sommer 1983 erfolgen. Wie gesagt, im Luftraum ist längst alles «im Fluss und überstürzbar». – Unser Bild: die schnittige, pfeilähnliche Maschine, der es an Beweglichkeit nicht fehlen wird. TIC



Die Reagan-Administration informierte den Kongress über ihre Pläne, Venezuela 24 Luftüberlegenheitsjäger des Typs F-16 zu verkaufen. Dabei soll es sich um 18 ein- und 6 doppelsitzige Maschinen handeln. Der Beginn des Zulaufs zur Truppe ist für 1984 vorgesehen. Bis heute stehen insgesamt 542 F-16-Einheiten bei den Luftstreitkräften von sechs Nationen im Dienst. Bereits über die volle Stärke ihrer Flotte von 75 Einheiten verfügt die israelische Luftwaffe, die weitere «Fighting Falcons» beschaffen will. Von amerikanischer Seite ist ferner der Verkauf von je 40 F-16 an Pakistan und Ägypten geplant. ka

*

Aus der Luft gegriffen



Zusätzlich zu den bereits geplanten und teilweise beschafften Allwetterabfang- und Luftüberlegenheitsjägern des Musters F-15 Eagle möchte die USAF weitere 400 dieser Hochleistungsmaschinen in der für Luftangriffsmissionen optimierten E-Version bestellen. Dieses Modell, von dem McDonnell Douglas mit firmeneigenen Mitteln den auf unserem Bilde gezeigten Prototyp mit Namen «Strike Eagle» baute, ist mit einem leistungsstärkeren AN/APG-63-Radar mit synthetischer Apertur ausgerüstet. Als Ergänzung zu diesem Sensor wird die doppelsitzige F-15E auch mit der elektro-optischen Behälteranlage AN/AVQ-26 Pave Tack bestückt werden. Dieses Avionikpaket soll unter Allwetterbedingungen eine Zielgenauigkeit von 4–6 mil gewährleisten. Auf der Wunschliste der USAF stehen auch weitere 240 Eagle-Einheiten der Modelle C und D. Diese Apparate sollen zur Heimat-Luftverteidigung und zur Unterstützung der zurzeit in Aufstellung befindlichen «Rapid Deployment Force» Verwendung finden. ka

*

Die US Navy wählte eine US-navalisierte Version des britischen Hawk-Strahltrainers als ihr «Undergraduate Jet Flight Training System» VTXTS. Das einen potentiellen Wert von 2200 Millionen US-Dollar aufweisende Programm sieht die Beschaffung von rund 300 Hawk-Maschinen samt dem dazugehörigen Schulungs- und Simulationsmaterial vor. Der Auftrag, der von einer aus McDonnell Douglas, British Aerospace und Sperry bestehenden Arbeitsgemeinschaft gewonnen wurde, dürfte eine beachtliche Auswirkung auf die zurzeit in verschiedenen Staaten anstehenden Entscheidungen über den Ankauf neuer Strahltrainer haben. Wie aus inoffiziellen Quellen verlautet, soll sich Venezuela als nächster Staat für ein Hawk-Beschaffungsprogramm entschei-

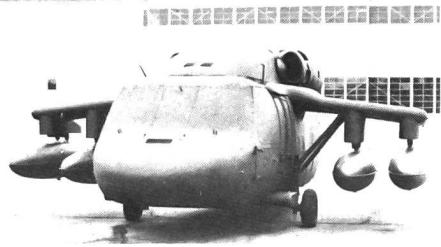


den. Bis heute gab es folgende Staaten Hawk-Apparate in Auftrag: Finnland 50, Indonesien 12, Kenia 8, RAF 175, USN zwischen 280 und 324 sowie Simbabwe 8.

geplanten Flotte von 165 Apparaten. Im Rahmen der mit drei Mustermaschinen geflogenen Flugerprobung konnten bis heute folgende Pflichtenheftforderungen ausgetestet und erreicht werden:

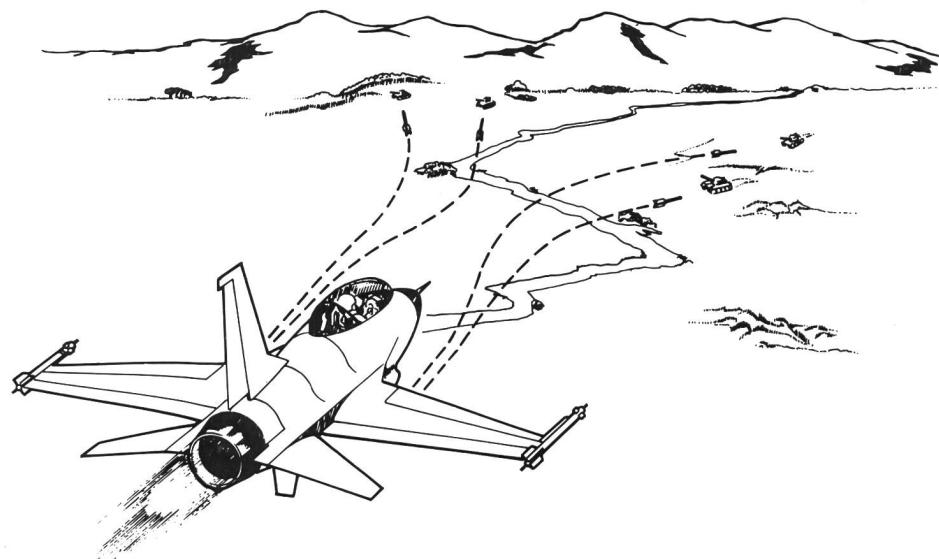
- Mach 2 (+)
- Eine Kampfmarschgeschwindigkeit von 1482 km/h in allen Einsatzhöhenbereichen
- Alle Außenlastkonfigurationen im Einsatzspektrum geflogen
- Landungen bei Seitenwindgeschwindigkeiten von bis zu 48 km
- Treibstoffübernahme in der Luft ab allen Stationen eines Victor-Tankers

*



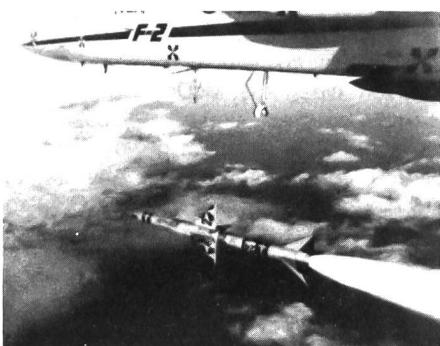
An der Association of the US Army (AUSA) Convention präsentierte Sikorsky erstmals das für den UH-60A-Black-Hawk-Kampfzonen-Transporthubschrauber der US Army in Entwicklung befindliche «External Stores Support System» (ESSS). Mit dieser Vorrichtung und je zwei 470- bzw. 270-US-Gallonen-Brennstoff-Zusatztanks kann die Reichweite des Black Hawk von gegenwärtig 1482 km auf über 1853 km gesteigert werden. Daneben kann das ESSS auch mit vier Vierfachwerfern für die Hellfire oder TOW Panzerabwehrwaffe, mit dem M56 Minendispenser oder einem Kawasaki-250-ccm-Motorrad bestückt werden. Die US Army erwartet von der Einführung des ESSS eine beachtliche Steigerung der Einsatzflexibilität ihres Black-Hawk-Drehflüglers.

Hypervelocity Missile Concept



BUSTING TANKS WITH HVMS -- This sketch shows an F-16 aircraft launching several Lockheed-built hypervelocity missiles (four are shown for simplicity). The missiles are laser-guided and independently targeted.

*



Am 24. November 1981 wurde die erste Skyflash-Jagdrakete ab einem F.2 Tornado-Langstrecken-Allwetterabfangjäger gestartet. Beim abgeworfenen Flugkörper handelte es sich um ein internes Exemplar, mit dem das Abgangsverhalten des Lenkflugkörpers vom Einsatzträger geprüft werden sollte. Erste Abschüsse mit Volllenkung sind für das laufende Jahr geplant. Mit dem «Tornado/Skyflash»-Waffensystem lassen sich unter Allwetterbedingungen höher und tiefer fliegende Ziele auf über 40 km Entfernung bekämpfen. Bis heute bestellte die RAF eine erste Serie von 18 F.2-Maschinen aus einer

Die USAF beauftragte Lockheed und Vought mit je einem Auftrag für die Technologie-Demonstration eines «Hypervelocity-Missile»-Systems. Die neue Lenkwaffe soll in der Lage sein, sämtliche in den nächsten 20 Jahren in den Truppendienst gelangenden Panzerungen glatt durchschlagen zu können. Pro Einsatzträger der A-10- und F-16-Klasse könnten bis zu 40 dieser 2 m langen und weniger als 25 kg wiegenden Raketen mitgeführt werden. Die mit einem Laserlenkmodul bestückten HVM erreichen eine Brennschlussgeschwindigkeit von 3 bis 5 Mach oder 1500 m in der Sekunde. Die zusammen mit der HVM zum Einsatz gelangende Zielauffass- und Waffenleitanlage ermöglicht das gleichzeitige Bekämpfen von mehreren Panzerzielen in einem Anflug (Zeichnung), wobei selbst Rauch, Staub und Nebel die Wirksamkeit des Lenksystems nicht beeinträchtigen.

*

Als erste Einheit der USAF wurde die auf dem britischen Luftstützpunkt RAF Lakenheath stationierte 49th Tactical Fighter Squadron mit dem Zielauffass- und Waffenleitsystem AN/AVQ-26 Pave Tack aus-



gerüstet. Die das Schwenkflügel-Tiefangriffsflugzeug F-111F fliegende Einheit wird dank der AN/AVQ-26-Anlage fähig sein, selbst bei Nacht und schlechtem Wetter konventionelle, laser- und wärmebildgesteuerte Abwurfwaffen und Lenkflugkörper im ersten Anflug einzusetzen zu können. Gleichzeitig dient die Pave Tack Gondel zur Navigation und dem Aufdatieren der vom Geländefolgeradar gelieferten Ausgänge. Unsere Foto zeigt einen F-111F mit der Pave-Tack-Anlage halbversenkt im Waffenschacht.

*



Dies ist das neueste Modell des «Steady scope», einem Spezialfernglas, das British Aerospace nun für den Einsatz in schnell fahrenden Landfahrzeugen, Hubschraubern und Schiffen in 29 Länder exportiert. Das leichte Monokulargerät, das mit einer Hand gehalten wird, umfasst einen kreiselstabilisierten Spiegel und einen Einhand-Steuergriff. Es ist in zwei Versionen erhältlich. Das Modell X7 bietet ein Blickfeld von 7,4 Grad und das X10 ein solches von 6 Grad. Gegenwärtig wird an der Entwicklung eines verbesserten Bildverstärkerokulars gearbeitet, das sich leicht an bestehende «Steady scope»-Geräte anbringen lässt und eine Verwendung auch unter Restlichtbedingungen ermöglicht. Als vorläufig letzter Käufer für das «Steady scope» schrieb sich die italienische Armee in die Bestellbücher von British Aerospace ein (120). ka

fangjägern des Typs Mirage 50 für die österreichischen Luftstreitkräfte erneut aufgeschoben • Die Japan Air Self Defense Force planen die Beschaffung von 10 mittelschweren Transporthubschraubern des Musters CH-47 Chinook • Die Ausrüstung der Gruppe sowjetischer Truppen in der DDR mit dem mobilen Flugabwehr-

lenkwaffensystem SA-8 Gecko ist abgeschlossen • Die Vereinigten Arabischen Emirate gaben in den USA 7 Improved-Hawk-Flugabwehrlenkwaffenbatterien mit insgesamt 343 Flugkörpern in Auftrag • Am 4.11.1981 übergab Sikorsky den 200. Kampfzonentransporthubschrauber UH-60A Black Hawk an die US Army • ka

Nachbrenner

Als 2000. C-130-Hercules-Einheit lieferte Lockheed eine Maschine des Typs EC-130Q an die US Navy • Die USAF beauftragte Northrop als Hauptauftragnehmer mit der Aufnahme der Entwicklungsarbeiten an einem neuen, auf der «Stealth»-Technologie basierenden Bomber für das Strategic Air Command • Nigeria bestellte bei Westland für Lieferung ab Ende 1983 drei Lynx-Drehflügler in der schiffsgestützten Version • Mit Mitteln aus dem Verteidigungshaushalt 1982 wird die Armée de l'Air 25 Mirage 2000 beschaffen • Malaysia bestellte bei Pilatus 44 Schulflugzeuge des Typs PC-7 • Die französischen Luftstreitkräfte übernahmen am 9.12.1981 die ersten beiden aus einer Serie von 25 «New-Generation-Transall»-Transportflugzeugen • Der erste Marschflugkörper des Typs AGM-86B aus der Serienfertigung von Boeing wurde am 24.11.1981 aus der Halle gerollt • Indien prüft zurzeit eine Lizenzfertigung der Milan Pal von Euromissile • 12 Transporthubschrauber des Typs Bell UH-1H bestellte Kolumbien in den USA • Aufgrund mangelnder Finanzen wird die Beschaffung von 24 Ab-



Sparsam

Nescoré für die Truppe zubereiten, heisst im Rahmen des Budgets bleiben. Denn: Nescoré ist günstig im Kauf und im Gebrauch. Sein aromatischer Kaffee-Geschmack ist intensiv genug, um aus wenig einen überaus feinen und guten Milchkaffee zu machen. Und weil Nescoré sich bestens konserviert, wird nie etwas vergeudet.

Schnell

Ein Nescoré Milchkaffee ist äusserst einfach und schnell zubereitet. Keine Zichorie dazumischen! Kein Kaffeesatz! Mit Nescoré ist ein herrlicher, nahrhafter Milchkaffee im Nu bereit.

Schmackhaft

Der Milchkaffee ist einfach besser, wenn er mit Nescoré zubereitet ist. Die Soldaten schätzen den herrlichen, frischen und rassigen Kaffeegeschmack. Deshalb geben sie Nescoré den Vorzug.

Nescoré®

EXTRAKT AUS BOHNENKAFFEE (CA. 54%)
UND AUS ZICHORIE (CA. 46%)